

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/28/4

Wbn.-Biebrich, den 19. Dez. 1951

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

im 1. Rechnungsvierteljahr 1951

Im laufenden Rechnungsjahr wird die einheitliche Fürsorgestatistik in den Bundesländern in der bisherigen Form weitergeführt. Lediglich die bisher getrennten Empfängergruppen der Zugewanderten aus der Sowjetzone und Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis wurden entsprechend dem 1. Überleitungsgesetz für die Kriegsfolgenhilfe zu einer Gruppe vereinigt; ferner die Beihilfen für Umsiedler als "sonstige Leistungen" außerhalb der eigentlichen Fürsorge nachgewiesen und die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen auf Grund des speziellen Bundesgesetzes einem besonderen vierteljährlichen Nachweis überlassen.

Die in der offenen Fürsorge laufend Unterstützten

Am Ende des 1. Rechnungsvierteljahres (April/Juni) 1951 wurden im Bundesgebiet in der offenen Fürsorge rund 646 000 Parteien und 1129 000 Personen laufend unterstützt (Tab. 1). Im Vergleich zum 4. Rechnungsvierteljahr 1950 hat die Zahl der Unterstützten weiter abgenommen; jedoch ist der Rückgang fast ausschließlich in der Kriegsfolgenhilfe eingetreten, während in der allgemeinen Fürsorge lediglich die Personenzahl einen geringen Rückgang aufweist. Auch in der Kriegsfolgenhilfe hat sich die Personenzahl etwas stärker vermindert als die Zahl der Parteien.

In der Kriegsfolgenhilfe sind alle Empfängergruppen an dem Rückgang beteiligt, am stärksten die Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten (Rückgang um rund 30 vH), sodann die Heimatvertriebenen sowie Ausländer und Staaterlose (Rückgang um rund je 10 vH). Den geringsten Rückgang weist die Gruppe der Zugewanderten aus der Sowjetzone und Berlin auf. In der allgemeinen Fürsorge haben die Sozialrentner ihren Bestand etwas erhöht, die übrigen Gruppen sich etwas vermindert.

Der Rückgang ist zum Teil auf die weitere Zuerkennung von Renten (Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen, Kriegsofferrenten, 131er Bezüge) an Fürsorgeempfänger, zum Teil auf die Wiedereingliederung von Hilfsbedürftigen in den Arbeitsprozeß zurückzuführen. Bei Ausländern und Staatenlosen macht sich die

weitere Auswanderung. bei Zugewanderten der ständige Zustrom aus der Ostzone bemerkbar; die leichte Zunahme der Zahl der nicht zur Kriegsfolgenhilfe gehörigen Sozialrentner ist wohl als Folge der Preiserhöhung anzusehen.

Infolge des vorwiegenden Rückganges bei den Kriegsfolgenhilfeempfängern sind Parteien mit überdurchschnittlicher Personenzahl aus der Fürsorge ausgeschieden. Ebenso beschränkt sich der Rückgang fast ausschließlich auf die Landkreise, während in den Stadtkreisen die Zahl der Parteien sogar etwas zugenommen hat.

Die Parteienzahl liegt nunmehr in der Kriegsfolgenhilfe etwas unter, in der allgemeinen Fürsorge etwas über der Hälfte aller unterstützten Parteien; bei der Personenzahl ist es infolge der höheren Kopfstärke der Parteien der Kriegsfolgenhilfe umgekehrt. Die Heimatvertriebenen sind weiter die stärkste Einzelgruppe (26 vH der unterstützten Personen), ihnen folgen die Sozialrentner (15 vH) und die Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen (13 vH).

Der Aufwand in der offenen und geschlossenen Fürsorge

Im Vergleich zum vorhergehenden Vierteljahr ergeben sich im Vierteljahr April/Juni 1951 folgende Aufwendungen (in Mill. DM) :

	Offene Fürsorge			Geschlossene Fürsorge	insges.
	laufende Unterst.	einmalige Unterst.	insges.		
4.R.-Vj. 1950	91,8	56,0	147,9	91,8	239,7
1.R.-Vj. 1951	94,1	32,9	127,0	73,7	200,7

Der Gesamtaufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge des Bundesgebiets ist gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr um 39 Mill. DM (16,3 vH) gesunken. Die Verminderung ist auf eine beträchtliche Abnahme der einmaligen Unterstützungen der offenen Fürsorge und des Aufwandes der geschlossenen Fürsorge zurückzuführen, während die laufenden Unterstützungen der offenen Fürsorge zugenommen haben.

Die laufenden Unterstützungen der offenen Fürsorge (Tab. 2) haben trotz des Rückganges in der Zahl der lfd. unterstützten Parteien und Personen insgesamt etwas zugenommen (um 2,4 vH). Jedoch ergibt sich die Zunahme im ganzen nur durch die Erhöhung des laufenden Aufwandes der allgemeinen Fürsorge, während der laufende Aufwand in der Kriegsfolgenhilfe im ganzen etwas zurückgegangen ist. Eine geringe Erhöhung der laufenden Unterstützungen liegt innerhalb der Kriegsfolgenhilfe bei den Empfängergruppen der Evakuierten, Zugewanderten, Ausländer und Staatenlosen sowie Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen vor. Bei den Heimatvertriebenen ist der laufende Aufwand schwächer, bei Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten stärker zurückgegangen als der Bestand an Unterstützten.

Die allgemeine Zunahme der laufenden Unterstützungen ist auf die Erhöhung der Richtsätze bzw. Forderungssätze zurückzuführen, die im Laufe des Vierteljahres in verschiedenen Ländern als Folge der Preiserhöhungen gegeben wurden. Bei den auch weit unterstützten Ausländern und Staatenlosen hat sich die Erhöhung der laufenden

Unterstützungen noch stärker ausgewirkt, bei Angehörigen von Kriegsgefangenen usw. ist sie durch die Bewilligung von Renten kompensiert worden. Die Empfänger allgemeiner Fürsorge, die sich vorwiegend in den Stadtkreisen befinden, haben an der Erhöhung der Richtsätze den größten Anteil.

Im Gegensatz zu den laufenden Unterstützungen sind die einmaligen Unterstützungen gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr stark gesunken (um rund 40 vH), und zwar in der Kriegsfolgenhilfe und allgemeinen Fürsorge fast in gleichem Maße. Dieser Rückgang ergibt sich aus dem mit Beginn des Frühjahrs eingetretenen Wegfall der noch im Vorvierteljahr gezahlten erheblichen Winter- und sonstigen Notstandsbeihilfen sowie der durch Erhöhung der laufenden Unterstützung erübrigten einmaligen Teuerungsbeihilfen. Am stärksten ist die relative Verminderung des einmaligen Aufwandes bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermißten.

Auch der Aufwand der geschlossenen Fürsorge (Tab.3), der bisher stets eine steigende Tendenz aufwies, hat sich im Vierteljahr insgesamt stark vermindert (um 20 vH). In der Kriegsfolgenhilfe und ihren einzelnen Empfängergruppen, besonders wieder bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermißten, ist die Verminderung noch erheblich stärker, in der allgemeinen Fürsorge etwas geringer. Das Verhältnis des Aufwandes der geschlossenen Fürsorge zum Aufwand der offenen Fürsorge ist im ganzen auf 58 : 100 zurückgegangen, in der allgemeinen Fürsorge beträgt es noch 72 : 100.

Da eine Senkung der ohnehin vielfach unzureichenden Pflugesätze der Anstalten nicht in Frage kommen kann und eine saisonale Überhöhung des Aufwandes in den vorhergehenden Wintervierteljahren bei der geschlossenen Fürsorge nur in beschränktem Maße möglich ist (etwa durch Beschaffung notwendiger Winterkleidung oder von Weihnachtsgaben für Anstaltsinsassen), läßt der beträchtliche Rückgang des Aufwandes vermuten, daß auch die Zahl der untergebrachten Personen erheblich zurückgegangen ist. Zu diesem Rückgang dürfte einmal die Verminderung der Krankheitsfälle zu Beginn des Sommerhalbjahres beigetragen haben, andererseits aber die Gewährung von Renten (Kriegsopferrenten, Versorgungsbezügen usw.) an bisherige Fürsorgeunterstützte, mit der auch ein Teil der erforderlichen Anstaltsfürsorge an die betr. Rententräger übergegangen ist. Zahlenmäßig läßt sich ein Rückgang der Zahl der untergebrachten Personen jedoch nicht feststellen, da die Personenzahl in der geschlossenen Fürsorge vierteljährlich nicht nachgewiesen wird. Die Gesamtbelastung je Einwohner durch den Aufwand der öffentlichen Fürsorge im Vierteljahr beträgt im Bundesdurchschnitt 4,18 DM, wovon 2,10 DM auf die Kriegsfolgenhilfe entfallen. Auf 100 DM entsprechenden Steueraufkommens^{x)} kommen im Bundesgebiet 4,89 DM Fürsorgeaufwand.

Für den regionalen Vergleich sind die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer in den Tabellen 4 - 17 zusammengestellt, in Tabelle 18 erstmalig auch die Vierteljahresergebnisse West-Berlins, welche neben den Leistungen der Bezirkssozialämter auch die entsprechenden Fürsorgeleistungen der Jugendämter für hilfsbedürftige Minderjährige sowie die Pauschalzahlungen der Hauptverwaltung an die Versicherungsanstalt Berlin für die gesundheitliche Fürsorge der Hilfsbedürftigen umfassen.

x) Kassenmäßige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände, für den Bund einschließlich Einnahmen aus der Beförderungssteuer, die sich nicht auf die Länder aufteilen lassen.

Tabelle 1. Die in offener Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Bundesgebiet

Fürsorgegruppen	1. Rechnungsvierteljahr 1951				auf eine Partei entfallen im Durchschnitt.....Personen	Entwicklung 1.R.-Vj. 51/52 geg. 4.R.-Vj. 50/51	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH				- R.-Vj. 1950/51 = 100
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	153 025	23,7	293 704	26,0	1,9	91,9	90,8
Evakuierte	37 358	5,8	67 734	6,0	1,8	95,5	93,8
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone u. d. Stadt Berlin	14 951	2,3	26 360	2,3	1,8	97,0	97,6
Ausländer und Staatenlose	12 411	1,9	23 547	2,1	1,9	90,7	90,9
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	10 095	1,5	16 841	1,5	1,7	72,3	68,1
Kriegsbeschädigte, Kriegsanfer- bliebene u. ihnen gleichgestellte Personen	61 201	12,6	142 224	12,6	1,8	95,4	93,6
Kriegsfolgenhilfe zusammen:	309 041	47,8	570 410	50,5	1,8	92,6	91,2
Sozialrentner	105 107	16,3	166 015	14,7	1,6	103,5	102,4
Pflegekinder	26 223	4,0	26 644	2,4	1,0	96,9	97,5
Sonstige Hilfsbedürftige	206 029	31,9	366 135	32,4	1,8	99,0	97,1
Allgem. Fürsorge zusammen	337 359	52,2	558 794	49,5	1,7	100,2	98,6
Offene Fürsorge zusammen :	646 400	100,0	1 129 204	100,0	1,7	96,4	94,7
-							

Table 2:

Fürsorgegruppen	1. Rechnungsvierteljahr 1951							Veränderungen		
	Laufender Aufwand			Einmaliger Aufwand		Aufwand der offenen Fürsorge zusammen		1.R.Vj. 51/52 geg. 4.R.Vj. 50/51		
	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	gemessen am lfd. Aufwand	insgesamt	je Einwohner	lfd. Aufwand	Einmaliger Aufwand	Aufwand zusammen
	1000 DM			1000 DM	vH	1000 DM	DM	4.R.Vj. 1950/51 = 100		
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	22 504	147,06	76,62	17 886	79,5	40 390	0,84	97,4	58,2	75,0
Evakuierte	5 981	160,10	88,30	1 293	21,6	7 274	0,15	100,2	52,1	86,1
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone u. d. Stadt Berlin	2 609	174,50	98,98	863	33,1	3 472	0,07	100,9	54,7	83,4
Ausländer und Staatenlose	2 414	194,50	102,52	546	22,6	2 960	0,06	102,4	68,9	94,0
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	1 333	132,05	79,15	267	20,0	1 600	0,03	69,2	49,0	64,7
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	10 418	128,30	73,25	2 980	28,6	13 398	0,28	102,3	61,3	89,1
Kriegsfolgenhilfe zusammen:	45 259	146,45	79,34	23 835	52,7	69 094	1,43	98,1	58,1	79,3
Sozialrentner	9 834	93,56	59,24	•	•	•	•	•	•	•
Pflegekinder	2 342	89,31	87,90	•	•	•	•	•	•	•
sonstige Hilfsbedürftige	36 626	177,77	100,03	•	•	•	•	•	•	•
Allgemeine Fürsorge zusammen:	48 802	144,66	87,33	9 130	18,7	57 932	1,21	106,7	60,8	95,4
Fürsorgegruppen insgesamt:	94 061	145,52	83,30	32 965	35,0	127 026	2,64	102,4	58,8	85,9

Tabelle 3 : Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge

im Bundesgebiet

Fürsorgegruppen	1. Rechnungsvierteljahr 1951			Veränderung 1.R.Vj. 51/52 geg. 4.R.-Vj. 50/51	
	Aufwand		auf 100 DM Aufwand der offenen kommen DM Aufwand der ge- schlossenen Fürsorge	Aufwand	Verhältnis zum Aufwand der offenen Fürsorge
	1000 DM	vH	DM	4.R.Vj. 1950/51	- 100
Heimatsortirlebene (Flüchtlinge)	19 857	26,9	49,16	76,3	101,7
Evakuierte	3 581	4,9	49,23	74,2	86,2
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungs- zone und der Stadt Berlin	2 388	3,2	68,78	77,1	92,4
Ausländer und Staatenlose	1 246	1,7	42,09	77,6	82,5
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	482	0,7	30,13	63,9	98,8
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	4 341	5,9	32,40	78,1	87,7
Kriegsfolgerhilfe zusammen	31 895	43,3	46,16	76,2	96,0
Allgemeine Fürsorge zusammen:	41 807	56,7	72,17	83,7	87,7
Fürsorgegruppen insgesamt	73 702	100,0	58,02	80,2	93,4

Tabelle 4: Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet April - Juni 1951

nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge					Geschlossene Fürsorge	Individuelle Fürsorge (Sp. 5+6)	Halb-offene Fürsorge	Allgemeine Maßnahmen der Kriegsfolgenfürsorge
	Lfd. unterstützte		Aufwand						
	Parteien	Personen	laufende Unterstützungen	einmalige	insgesamt				
	Anzahl		1000 DM			A u f w a n d			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>									
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	153 025	293 704	22 504	17 886	40 390	19 857	60 247	.	.
Evakuierte	37 358	67 734	5 981	1 293	7 274	3 581	10 855	.	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone u.d.Stadt Berlin	14 951	26 360	2 609	863	3 472	2 388	5 860	.	.
Ausländer und Staatenlose	12 411	23 547	2 414	546	2 960	1 246	4 206	.	.
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	10 095	16 841	1 333	267	1 600	482	2 082	.	.
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	81 201	142 224	10 418	2 980	13 398	4 341	17 739	.	.
zusammen :	309 041	570 410	45 259	23 835	69 094	31 895	100 989	289	6 679
<u>Allgemeine Fürsorge</u>									
Sozialrentner	105 107	166 015	9 834	.	.	.	.	.	.
Pflegekinder	26 223	26 644	2 342	.	.	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	206 029	366 135	36 626	.	.	.	.	.	.
zusammen :	337 359	558 794	48 802	9 130	57 932	41 807	99 739	276	.
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	646 400	1129 204	94 061	32 965	127 026	73 702	200 728	565	6 679
darunter									
Tbc-Kranke	27 771	47 418	5 001	754	5 755	5 928	11 683	.	.
davon									
Kriegsfolgenhilfe	11 668	19 549	1 981	324	2 305	3 050	5 355	.	.
Kriegsblinde u.w.	1 093	3 368	143	409	552	111	663	.	.
Geschlechtskranke	95	139	15	98	113	728	841	.	.
davon									
Kriegsfolgenhilfe	48	73	6	49	55	422	477	.	.
Heimatlose Jugend	210	211	35	20	55	490	545	.	.
davon									
Kriegsfolgenhilfe	193	194	33	19	52	397	449	.	.
<u>Sonstige Leistungen</u>									
Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen für Heimkehrer	378	378	-	332	332	-	332	.	.
Beihilfen für Umsiedler	2	7	1	446	447	-	447	.	.
davon									
Kriegsfolgenhilfe	2	7	1	446	447	-	447	.	.
Sonderleistungen an polit., rassistisch u. religiös Verfolgte	410	808	23	9	32 ^{a)}	-	32	.	.
Beihilfen für Auswanderer	.	.	.	171	171	-	171	.	.
davon									
Kriegsfolgenhilfe	.	.	-	162	162	-	162	.	.

a) außerdem 35 029 DM politisch u. relig. Verfolgte in Nordrh.-Westf. nicht nach lfd. u. einmal. Leistungen gegliedert.

Tabelle 5:

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet April - Juni 1951

Offene und geschlossene Fürsorge nach Ländern¹⁾ u. Stadt- und Landkreisen

Land	Offene Fürsorge					Geschlossene Fürsorge				
	Laufend unterstützte					Aufwand				
	Parteien	Personen	laufende Unterstützung	einmalige	insgesamt	darunter Kriegsfol- genhilfe	insgesamt	darunter Kriegsfol- genhilfe	insgesamt (Sp. 5+7)	je Einwohner
	Anzahl				1000 DM					DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesgebiet	646 400	1 129 204	94 061	32 965	127 026	69 094	73 702	31 895	200 728	4,18
Stadtkreise	275 197	456 850	41 174	9 852	51 026	17 598	23 609	7 250	74 635	4,30
Landkreise	360 995	655 883	51 234	18 632	69 866	47 588	22 678	14 890	92 544	3,01
davon:										
Schleswig-Holstein	51 404	80 995	6 779	1 834	8 613	5 651	3 643	2 140	12 256	4,87
Stadtkreise	13 998	21 787	2 037	393	2 430	1 093	555	307	2 985	4,47
Landkreise	36 483	58 285	4 705	1 139	5 844	4 271	1 274	956	7 118	3,84
Hamburg	22 764	36 691	3 728	1 080	4 808	1 251	4 410	738	9 218	5,63
Niedersachsen	88 686	152 415	12 660	4 507	17 167	11 387	8 458	5 508	25 625	3,80
Stadtkreise	26 497	45 848	3 885	942	4 827	2 286	1 799	1 007	6 626	4,12
Landkreise	61 955	105 662	8 744	3 414	12 158	8 931	3 935	3 133	16 093	3,12
Nordrhein-Westfalen	186 960	321 387	28 035	10 248	38 283	16 382	25 699	8 758	63 982	4,77
Stadtkreise	97 339	162 146	14 384	4 097	18 481	5 727	8 704	2 428	27 185	4,16
Landkreise	83 314	149 490	12 639	4 682	17 321	9 792	5 690	3 221	23 011	3,34
Bremen	14 826	26 308	2 005	353	2 358	596	932	192	3 290	5,74
Stadtkreis	12 911	22 521	1 634	313	1 947	495	661	149	2 608	4,55
Hessen	59 499	106 265	8 233	2 333	10 566	5 799	6 701	2 898	17 267	3,95
Stadtkreise	22 616	38 234	3 379	894	4 273	1 392	2 515	738	6 788	5,20
Landkreise	36 398	67 543	4 733	1 352	6 085	4 345	2 009	1 322	8 094	2,64
Württemberg-Baden	41 107	79 214	5 724	1 535	7 259	4 318	5 687	2 936	12 946	3,27
Stadtkreise	17 995	31 129	2 542	402	2 944	1 107	1 795	545	4 739	3,65
Landkreise	23 088	48 020	3 177	1 083	4 260	3 176	2 906	1 924	7 166	2,74
Bayern	126 607	228 447	19 213	4 827	24 040	14 940	11 805	6 453	35 845	3,93
Stadtkreise	45 596	73 158	7 377	1 108	8 485	3 513	2 156	975	10 641	3,74
Landkreise	80 840	154 984	11 782	3 697	15 479	11 403	3 899	3 118	19 378	3,09
Rheinland-Pfalz	29 074	50 517	4 153	2 444	6 597	3 112	3 088	939	9 685	3,16
Stadtkreise	11 112	18 621	1 644	520	2 164	516	639	258	2 803	4,17
Landkreise	17 962	31 896	2 509	1 924	4 433	2 596	629	236	5 062	2,11
Baden	14 866	25 878	1 937	2 939	4 876	3 899	1 645	727	6 521	4,75
Stadtkreise	4 369	6 715	564	103	667	218	375	105	1 042	5,28
Landkreise	10 497	19 163	1 373	508	1 881	1 354	1 050	189	2 931	2,59
Württbg.-Hohenz.u. Kreis Lindau	10 607	21 087	1 594	865	2 459	1 789	1 635	705	4 093	3,24
Landkreise	10 458	20 840	1 572	833	2 405	1 720	1 286	491	3 691	2,92
West-Berlin 2)	134 244	179 977	20 741	1 977	22 718	5 694	4 818	1 527	27 536	12,74

1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände... 2) Einschließl. Fürsorgeleistungen der Jugendämter für hilfsbedürftige Minderjährige sowie Pauschalzahlungen der Hauptverwaltung an die Versicherungsanstalt Berlin für ambulante Krankenhilfe.

Tabelle: 6

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 1. Rechnungswirtschaftsjahr 1951 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.u. Lindau	Bundes- gebiet
Zahl der laufend unterstützten Personen auf 10 000 Einwohner in den einzelnen Fürsorgegruppen am 30.6.1951												
A. Kriegsfolgenhilfe:												
1. Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	122,2	5,9	72,0	32,3	4,8	60,5	74,9	95,5	19,3	71,9	67,0	61,2
2. Evakuierte	26,1	0,3	17,5	13,7	0,1	23,9	9,6	13,2	9,6	6,8	5,8	14,1
3. Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. d. Stadt Berlin	13,6	2,4	11,8	3,7	0,9	3,7	2,0	5,3	2,2	3,5	5,9	5,5
4. Ausländer und Staatenlose	4,2	2,6	5,8	0,5	0,1	1,8	11,3	11,5	1,1	1,5	8,8	4,9
5. Angehörige von Kriegsgefan- genen und Vermißten sowie Heimkehrer	6,1	0,5	4,6	3,4	0,2	6,0	2,3	3,4	1,6	1,0	0,5	3,5
6. Kriegsbeschädigte, Kriegshin- terbliebene u. ihnen gleich- gestellte Personen	30,0	41,2	27,2	41,4	4,5	35,6	21,1	22,2	12,8	16,3	9,2	29,6
Kriegsfolgenhilfe zusammen (Gruppen 1-6)	202,2	52,9	138,9	95,1	10,6	131,5	121,2	151,1	46,6	101,0	97,2	118,8
B. Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:												
7. Sozialrentner	27,2	62,3	27,6	52,5	7,3	28,0	17,5	17,1	44,7	38,0	17,1	34,6
8. Pflegekinder	9,8	0,4	4,9	3,4	1,0	6,1	5,6	8,1	3,9	10,6	5,8	5,5
9. Sonstige Hilfsbedürftige	82,3	108,4	54,8	88,7	27,3	77,5	55,9	74,1	69,6	39,0	46,7	76,2
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge zus. (Gruppen 7-9)	119,3	171,0	87,3	144,6	35,3	111,6	79,0	99,3	118,2	87,6	69,6	116,3
C. Fürsorgegruppen insges. (A+B)	321,5	223,9	226,2	239,7	45,9	243,1	200,2	250,4	164,8	188,6	166,8	235,1
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM (Durchschnitt 4. u. 1. Vj. 1951)												
A. Kriegsfolgenhilfe:												
1. Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	29,57	40,72	28,13	28,36	23,82	23,27	17,89	25,75	26,50	29,32	32,33	25,99
2. Evakuierte	27,85	56,66	29,29	31,64	24,69	26,68	26,70	29,93	27,91	35,45	30,86	29,42
3. Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. d. Stadt Berlin	31,34	45,95	31,90	34,40	27,31	31,44	37,83	33,89	30,83	33,33	38,26	33,08
4. Ausländer und Staatenlose	37,51	33,26	28,71	29,13	47,62	31,21	32,29	35,56	31,45	50,48	39,35	32,80
5. Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	25,79	49,71	28,13	32,73	30,17	46,20	22,25	27,19	42,60	93,75	46,15	32,36
6. Kriegsbeschädigte, Kriegshin- terbliebene u. ihnen gleich- gestellte Personen	23,11	32,76	22,48	24,13	26,66	21,88	22,99	26,65	26,73	21,04	20,57	24,36
Kriegsfolgenhilfe zusammen (Gruppen 1-6)	28,55	33,84	27,52	27,35	25,75	24,92	21,23	27,30	27,72	29,52	25,65	26,83
B. Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:												
7. Sozialrentner	17,05	21,94	17,62	19,60	17,32	17,03	16,61	17,83	19,28	20,28	13,38	18,84
8. Pflegekinder	31,75	32,74	30,76	33,56	27,12	27,01	24,50	26,70	23,40	22,76	21,53	28,49
9. Sonstige Hilfsbedürftige	31,83	35,74	33,54	36,63	25,42	29,31	29,77	31,82	32,62	30,31	25,07	33,04
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge zus. (Gruppen 7-9)	28,47	30,72	28,73	30,33	23,30	26,02	26,49	28,99	27,44	25,04	21,92	28,60
C. Fürsorgegruppen insges. (A+B)	28,53	31,62	27,89	29,17	24,25	25,78	23,32	27,97	27,52	27,44	24,09	27,71

noch: Tabelle 6:

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.u. Lindau	Bundes- gebiet
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM (Durchschnitt 4. u. 1. Vj. 1951)												
A. Kriegsfolgenhilfe:												
1. Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	135,82	48,73	76,32	128,21	60,25	66,57	66,64	53,19	577,18	150,98	179,90	106,55
2. Evakuierte	74,20	106,67	27,54	29,19	41,67	21,90	26,57	22,99	31,71	15,00	25,19	31,71
3. Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. d. Stadt Berlin	104,98	33,33	35,83	43,70	43,90	34,95	32,22	24,00	169,92	55,79	34,50	46,98
4. Ausländer und Staatenlose	23,73	38,37	25,00	42,40	16,67	28,48	18,83	31,00	59,38	52,38	22,81	28,01
5. Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	31,25	23,08	29,55	27,04	119,05	11,02	46,77	21,83	40,48	9,88	170,59	25,60
6. Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene u. ihnen gleichge- stellte Personen	51,57	46,42	44,42	40,53	47,83	32,65	31,54	24,52	41,18	35,69	78,47	38,50
Kriegsfolgenhilfe zusammen (Gruppen 1-6)	109,77	45,71	57,24	69,12	53,61	43,29	47,82	42,02	258,84	261,78	126,14	71,04
B. Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:												
7. Sozialrentner	15,89	43,82	20,72	.	35,25	25,22	30,82	11,89	7,50	17,74	29,14	.
8. Pflegekinder	7,23	33,33	11,76	.	26,80	8,76	23,93	8,40	17,65	12,56	18,95	.
9. Sonstige Hilfsbedürftige	20,87	34,91	24,62	.	43,55	27,51	25,68	21,01	24,45	28,40	19,93	.
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge zus. (Gruppen 7-9)	18,94	37,22	23,04	29,85	41,66	26,07	26,88	19,10	19,71	22,90	21,24	26,18
C. Fürsorgegruppen insgesamt (A+B)	76,11	39,41	43,52	44,45	44,60	35,18	38,16	32,60	87,82	160,44	86,34	48,12
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM (Durchschnitt 4. u. 1. Vj. 51)												
A. Kriegsfolgenhilfe:												
1. Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	68,92	327,97	110,30	135,18	90,13	109,87	128,43	87,62	62,31	56,06	67,44	100,75
2. Evakuierte	46,76	180,00	56,38	72,10	266,67	69,75	111,55	71,09	113,01	12,00	84,44	70,48
3. Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. d. Stadt Berlin	39,10	252,78	98,30	180,16	112,20	141,75	128,33	65,03	85,37	118,94	42,11	106,00
4. Ausländer und Staatenlose	57,63	105,81	84,12	222,40	77,78	67,55	56,83	35,13	85,94	150,79	93,54	59,87
5. Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	20,83	553,85	17,27	52,36	100,00	19,83	79,03	24,17	73,81	34,57	17,65	38,26
6. Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene u. ihnen gleichge- stellte Personen	21,16	56,38	19,98	47,38	36,23	47,43	76,80	52,25	85,37	113,78	122,22	48,12
Kriegsfolgenhilfe zusammen (Gruppen 1-6)	56,57	114,48	83,13	90,18	70,59	80,00	105,82	73,36	81,36	67,11	73,71	80,84
B. Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge zusammen												
	59,33	158,19	70,75	99,49	80,71	108,32	124,39	79,99	94,25	145,24	190,50	97,36
C. Fürsorgegruppen insgesamt (A + B)	57,59	146,91	78,25	96,03	78,22	93,33	114,15	76,09	90,58	100,70	118,02	89,28

noch: Tabelle 6:

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 1. Rechnungsvierteljahr 1951 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. u. Lindau	Bundes- gebiet
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im Rechnungsjahr 1951 in DM ¹⁾												
A. Kriegsfolgenhilfe:												
1. Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	8,41	1,18	6,28	3,72	2,14	4,14	4,47	6,25	3,10	11,29	5,05	5,02
2. Evakuierte	1,45	0,04	1,05	0,96	0,08	1,35	0,69	0,79	0,82	0,59	0,44	0,90
3. Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. d. Stadt Berlin	0,79	0,40	1,00	0,47	0,45	0,35	0,23	0,35	0,28	0,35	0,43	0,49
4. Ausländer und Staatenlose	0,29	0,16	0,41	0,07	0,11	0,14	0,74	0,75	0,09	0,20	0,84	0,35
5. Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	0,25	0,12	0,20	0,21	0,11	0,23	0,11	0,13	0,11	0,10	0,11	0,17
6. Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene u. ihnen gleichge- stellte Personen	1,18	2,95	1,09	2,07	1,88	1,75	1,09	1,11	0,88	0,96	0,61	1,48
Kriegsfolgenhilfe zusammen (Gruppen 1-6)	12,37	4,85	10,03	7,50	4,77	7,96	7,33	9,38	5,28	13,49	7,48	8,41
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge zusammen	7,09	17,65	5,18	11,58	15,73	7,84	5,75	6,34	7,35	5,52	5,47	8,31
C. Fürsorgegruppen insgesamt (A + B)	19,46	22,50	15,21	19,08	20,50	15,80	13,08	15,72	12,63	19,01	12,95	16,72
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge im 1. Rechnungsvierteljahr 1951 auf 100 DM Steueraufkommen ²⁾ in DM												
Fürsorgegruppen insgesamt	9,41	3,58	5,53	4,53	4,93	4,38	3,37	5,98	5,23	5,98	4,10	4,89

1) Errechnet auf Grund des ersten Rechnungsvierteljahres - 1951/52

2) Kassenmässige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände für den Bund (ohne Einnahmen aus der Beförderungsteuer, die sich nicht auf die Länder aufteilen lassen).

Tabelle 7: Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 imI.....Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschloss. Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmal. Unterstützung		Gesamt- aufwand DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insges. DM	je Ein- wohner DM	
	Parteien		Personen		insges. DM	je Partei DM	je Person DM	insges. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.										
Fürsorgegruppen insgesamt	51 404	100,0	80 995	32,1	6 778 829	131,87	83,69	1 834 371	27,06	8 613 200	3 642 846	53,74	12 256 045	4,81
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	31 971	62,2	50 930	20,2	4 155 277	129,97	81,59	1 496 264	36,01	5 651 541	2 140 348	51,50	7 791 889	3,09
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	19 610	38,1	30 777	12,2	2 522 996	128,66	81,98	1 120 999	14,53	3 643 995	1 653 168	65,52	5 297 163	2,10
Evakuierte	3 928	7,7	6 572	2,6	562 809	143,28	85,64	117 240	20,83	680 049	233 364	41,46	913 413	0,36
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin	2 098	4,1	3 414	1,4	320 253	152,65	93,81	78 162	24,41	398 415	99 877	31,19	498 292	0,20
Ausländer und Staatenlose	608	1,2	1 053	0,4	110 392	181,57	104,84	15 867	14,37	126 259	56 055	50,78	182 314	0,07
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Verwundeten sowie Heimkehrer	1 102	2,1	1 543	0,6	111 642	102,22	73,00	24 518	21,77	137 160	19 999	17,75	157 159	0,06
Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene u. ihnen gleichgestellte Personen	4 625	9,0	7 571	3,0	526 185	113,77	69,50	139 578	26,51	675 663	77 885	14,80	743 548	0,30
davon besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine (nichtkriegsbedingte)														
Fürsorge:	19 433	37,8	30 065	11,9	2 623 552	135,00	87,26	238 107	12,88	2 971 659	1 502 498	57,27	4 454 157	1,77
Sozialrentner	4 444	8,6	6 861	2,7	383 199	86,20	55,84	22 855	5,97	475 962	-	-	-	-
Pflegekinder	2 456	4,8	2 466	1,0	232 967	94,47	94,47	7 979	3,42	240 945	-	-	-	-
Sonstige Hilfsbedürftige	12 523	24,4	20 738	8,2	2 007 476	160,30	96,00	391 275	16,33	2 304 757	-	-	-	-

Tabelle 8: Öffentliche Fürsorge in Hamburg
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 imI....Rechnungswierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschloss. Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmal. Unterstützung			Gesamt- aufwand DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insges. DM	je Ein- wohner DM
	Parteien		Personen		insges. DM	je Partei DM	je Person DM	insges. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.										
Fürsorgegruppen insgesamt	22 764	100,0	36 691	22,4	3 727 250	163,73	101,58	1090 267	28,98	4 807 517	4 431,45	118,33	0 218 075	5,63
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	5 074	22,3	8 666	5,3	885 435	174,50	102,17	355 673	41,30	1 251 108	1 384,95	93,40	1 989 603	1,22
Harmatvertriebene (Flüchtlinge)	670	2,9	965	0,6	123 749	184,70	128,24	40 025	33,07	154 574	3187,63	257,59	483 431	0,30
Evakuierte	31	0,1	41	-	60 81	196,16	148,32	704	11,58	67 85	8849	145,52	156 34	0,01
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin	283	1,3	399	0,2	54 955	194,19	137,73	11 242	20,46	66 197	97513	177,44	163 710	0,10
Ausländer und Staatenlose	207	0,9	430	0,3	300 72	145,28	69,93	6 191	20,59	362 63	31254	103,93	91 517	0,04
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	56	0,3	95	0,1	113 62	202,89	133,67	1 468	12,92	128 30	38093	335,27	50 923	0,03
Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene u. ihnen gleichgestellte Personen	3 827	16,8	6 746	4,1	659 216	172,25	97,72	305 143	46,29	964 359	244023	37,02	1 203 382	0,74
davon besondere Fürsorgelei- stungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine (nichtkriegsbedingte)														
Fürsorge:	17 690	77,7	28 025	17,1	2 841 815	160,65	101,40	714 594	25,15	3 556 409	3 672 063	129,22	7 228 472	4,41
Sozialrentner ¹⁾	7 084	31,1	10 201	6,2	643 225	90,80	63,06	162 213	25,22	805 438	-	-	-	-
Pflegekinder	51	0,2	58	-	4943	96,92	85,22	1 429	28,91	6372	-	-	-	-
Sonstige Hilfsbedürftige	10 555	46,4	17 766	10,9	2 193 647	207,83	123,48	550 952	25,12	2 744 599	-	-	-	-

1) Ausserdem 946 Privatpflegekinder der Jugendbehörde mit 93 607 DM
 und 1085 Kinder der Jugendbehörde in Familienpflege " 130 189 DM

Tabelle 9: Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 imI.....Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschloss. Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmal. Unterstützung		Gesamt- aufwand	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insges.	je Ein- wohner
	Parteien	Personen			insges. DM	je Partei DM	je Person DM	insges. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.					
Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.	insges. DM						je Partei DM	je Person DM	insges. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insges. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insges. DM	je Ein- wohner DM
Fürsorgegruppen insgesamt	88 686	100,0	152 415	22,6	22 659 372	142,74	83,06	4 507 305	35,60	17 166 677	8 457 772	66,81	25 624 449	3,80
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	53 284	60,1	93 574	13,9	7 795 803	144,62	82,35	3 680 956	47,77	11 389 759	5 508 256	71,48	16 825 025	2,50
deinmalvertriebene (Flüchtlinge)	27 900	31,5	46 481	7,2	4 953 460	145,29	83,61	2 673 187	65,95	6 726 647	3 848 041	94,93	19 574 594	1,57
Evakuierte	6 567	7,4	11 777	1,7	1 058 096	161,12	89,84	229 402	21,68	1 287 498	479 977	45,36	1 767 415	0,26
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin	4 592	5,1	7 963	1,2	765 827	166,77	96,17	241 598	31,55	1 007 425	680 022	88,80	1 687 447	0,25
Ausländer und Staatenlose	2 09	2,4	3 901	0,6	353 011	168,74	90,49	81 197	23,00	434 208	260 331	73,75	694 539	0,10
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	1 930	2,2	3 123	0,5	243 927	126,39	78,11	58 937	24,16	302 864	32 311	13,25	335 175	0,05
Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene und ihnen gleich- gestellte Personen	10 203	11,5	18 329	2,7	1 231 482	120,70	67,19	396 635	32,21	1 628 117	207 578	16,86	1 835 695	0,27
davon besondere Fürsorge- leistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Allgemeine (nicht kriegsbedingte)</u>														
Fürsorge :	35 402	39,9	58 841	8,7	4 953 569	139,92	84,19	826 349	16,68	5 779 918	2 949 506	59,54	8 729 424	1,30
Sozialrentner	11 176	12,6	18 584	2,8	1 074 350	96,13	57,81	137 520	12,80	1 211 870	.	.	.	.
Pflegekinder	3 316	3,7	3 316	0,5	314 149	94,74	94,74	27 129	8,64	341 278	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	20 910	23,6	36 941	5,4	3 565 070	170,50	96,51	661 700	18,56	4 226 770	.	.	.	.

Tabelle 10: Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 imI.....Rechnungsjahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschloss. Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung			Einmal. Unterstützung		Gesamt- aufwand DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz. DM	insges. DM	je Ein- wohner DM
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.	insges. DM	je Partei DM	je Person DM	insges. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stütz. DM					
Fürsorgegruppen insgesamt	186 960	100,0	321 387	24,0	28 035 613	149,96	87,23	10 247 604	36,55	38 283 217	25 698 684	91,66	63 981 901	4,77
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	71 864	38,4	127 468	9,5	10 235 251	142,49	80,29	6 146 625	60,05	16 381 976	8 758 299	85,57	25 140 175	1,87
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	22 156	11,9	43 308	3,2	3 638 100	164,20	84,00	4 259 131	117,07	7 897 231	4 590 339	126,17	12 487 570	0,93
Evakuierte	10 342	5,5	18 394	1,4	1 708 105	165,16	92,86	397 340	23,29	2 105 845	1 112 657	65,16	3 218 502	0,24
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	2 653	1,4	4 971	0,4	516 457	194,67	103,89	196 966	38,14	713 423	847 373	164,07	1 560 796	0,12
Ausländer und Staatenlose	333	0,2	690	0,1	73 564	220,91	106,61	31 378	42,65	104 942	145 291	197,50	250 233	0,02
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	2 616	1,4	4 583	0,3	396 252	151,47	86,46	74 549	18,81	470 801	215 927	54,49	686 128	0,05
Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene u. ihnen gleichgestellte Personen	33 764	18,0	55 522	4,1	3 902 773	115,59	70,29	1 186 861	30,41	5 089 634	1 846 712	47,32	6 936 346	0,51
davon besondere Fürsorgelai- stungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u>														
<u>Fürsorge:</u>	115 096	61,6	193 919	14,5	17 800 362	154,66	91,79	4 100 979	23,04	21 901 341	16 940 385	95,17	38 841 726	2,90
Sozialrentner	43 758	23,4	70 399	5,3	4 286 134	97,95	60,88	.	.	.	.	.	.	.
Pflegekinder	4 586	2,5	4 586	0,3	477 228	104,06	104,06	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	66 752	35,7	118 934	8,9	13 037 000	195,31	109,62	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 11: Öffentliche Fürsorge in Bremen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im I. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung			Gesamt- aufwand DM	insges. DM	auf 100 DM Tfd. Unter- stützg. DM	insges. DM	je Ein- wohner DM
	Parleien		Personen		insges. DM	je Partei DM	je Person DM	insges. DM	auf 100 DM Tfd. Unter- stützg. DM						
	Anzahl	VH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.											
Fürsorgegruppen insgesamt	14 826	100,0	26 308	45,9	2 005 268	135,25	76,22	382 723	17,59	2 397 991	931 772	46,47	3 289 763	5,74	
davon:															
Kriegsfolgenhilfe:	3 643	24,6	6 098	10,6	492 209	135,11	80,72	103 498	21,03	595 707	192 163	39,04	787 870	1,37	
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	1 466	9,9	2 771	4,8	200 401	136,70	72,32	59 646	29,76	260 047	106 003	52,90	366 050	0,64	
Evakuierte	50	0,3	81	0,1	5 670	113,40	70,00	872	15,38	6 542	7 359	129,79	13 901	0,02	
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin	297	2,0	498	0,9	39 777	133,93	79,87	7 924	19,92	47 701	25 000	62,85	72 701	0,13	
Ausländer und Staatenlose	41	0,3	63	0,1	9 514	232,05	151,02	1 017	10,69	10 531	4 870	51,19	15 401	0,02	
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	83	0,6	116	0,2	9 977	120,20	86,01	780	7,82	10 757	5 809	58,22	16 566	0,03	
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	1 706	11,5	2 569	4,5	226 870	132,98	88,31	33 259	14,66	260 129	43 122	19,01	303 251	0,53	
davon besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u>															
<u>Fürsorge:</u>	11 183	75,4	20 210	35,3	1 513 059	135,30	74,87	249 225	16,47	1 762 284	739 609	48,88	2 501 893	4,37	
Sozialrentner	2 767	18,7	4 157	7,3	249 853	90,30	60,10	60 692	24,29	310 545	.	.	.	.
Pflegekinder	590	4,0	590	1,0	47 265	80,11	80,11	7 031	14,88	54 296	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	7 826	52,7	15 463	27,0	1 215 941	155,37	78,64	181 502	14,93	1 397 443	.	.	.	.

Tabelle 12: Öffentliche Fürsorge in Hessen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 1. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insges., DM	auf 100 DM Tid. Unter- stützg.	insges., DM	je Ein- wohner DM
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Bev. völk.	insges., DM	je Partei DM	je Person DM	insges., DM	auf 100 DM Tid. Unter- stützg.					
Fürsorgegruppen insgesamt	59 499	100,0	106 265	24,3	8 233 358	138,38	77,48	2 332 857	28,33	10 566 215	6 701 110	81,39	17 267 325	3,95
davor:														
Kriegsfolgenhilfe	30 126	50,6	57 471	13,1	4 214 502	139,90	73,33	1 584 616	37,60	5 799 118	2 898 200	68,77	8 697 318	1,99
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	13 285	22,3	26 428	6,0	1 850 783	139,31	70,03	984 727	53,21	2 835 510	1 686 866	91,14	4 522 376	1,03
Evakuierte	5 617	9,4	10 459	2,4	848 441	151,05	81,12	158 296	18,66	1 006 737	469 086	55,29	1 475 823	0,34
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin	898	1,5	1 622	0,4	152 998	170,38	94,33	47 620	31,12	200 618	174 808	114,26	375 426	0,09
Ausländer und Staatenlose	405	0,7	801	0,2	85 371	210,79	106,58	19 251	22,57	104 622	52 536	61,54	157 158	0,03
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	1 398	2,4	2 619	0,6	184 242	131,79	70,35	22 492	12,21	206 734	47 734	25,91	254 468	0,06
Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene und ihnen gleichgestellte Personen	8 523	14,3	15 542	3,5	1 092 667	128,20	70,30	352 230	32,24	1 444 897	467 170	42,76	1 912 067	0,44
davor, besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine (nichtkriegsbedingte)														
Fürsorge:	29 373	49,4	48 794	11,2	4 018 856	136,82	82,36	748 241	18,62	4 767 097	3 802 910	94,63	8 570 007	1,96
Sozialrentner	7 782	13,1	12 217	2,8	684 890	88,01	56,06	100 821	14,72	785 711	-	-	-	-
Pflegekinder	2 666	4,5	2 666	0,6	209 915	78,74	78,74	17 472	8,32	227 387	-	-	-	-
Sonstige Hilfsbedürftige	18 925	31,8	33 911	7,8	3 124 051	165,08	92,13	629 948	20,16	3 753 999	-	-	-	-

Tabelle 13. Öffentliche Fürsorge in Württemberg-Baden
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im I. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand DM	insges., DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützg.	insges., DM	je Ein- wohner DM
	Parteien		Personen		insges. DM	je Partei DM	je Person DM	insges. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützg.					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d.Be- völk.										
Fürsorgegruppen insgesamt	41 107	100,0	79 214	20,0	5 724 223	139,25	72,26	1 534 620	37,30	7 258 843	5 687 006	99,35	12 945 849	3,27
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	22 388	54,5	47 962	12,1	3 146 809	140,56	65,61	1 171 128	26,87	4 317 937	2 936 218	93,30	7 254 155	1,83
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	13 491	32,8	29 618	7,5	1 637 379	121,37	55,28	862 606	18,96	2 499 985	1 916 750	117,03	4 416 735	1,12
Evakuierte	1 933	4,7	3 783	1,0	313 472	162,17	82,86	61 522	50,95	374 394	309 786	98,82	684 780	0,17
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	470	1,2	793	0,2	96 763	205,88	122,02	32 427	29,84	129 190	101 637	105,03	230 827	0,06
Ausländer und Staatenlose	2 293	5,6	4 491	1,1	454 613	198,26	101,23	79 301	57,33	533 914	200 828	44,18	734 742	0,19
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	465	1,1	926	0,2	60 370	129,83	65,19	12 994	46,46	73 364	40 167	66,53	113 531	0,02
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	3 736	9,1	8 351	2,1	584 212	156,37	69,96	122 278	47,78	706 490	367 050	62,83	1 073 540	0,27
davon besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:	18 719	45,5	31 252	7,9	2 577 414	137,69	82,47	363 492	70,91	2 940 906	2 750 788	106,71	5 691 694	1,44
Sozialrentner	4 291	10,4	6 911	1,7	362 348	84,44	52,43	50 653	71,54	413 001	.	.	.	.
Pflegekinder	2 086	5,1	2 204	0,6	169 215	81,12	76,78	30 977	54,63	200 192	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	12 342	30,0	22 137	5,6	2 045 851	165,76	92,42	281 862	72,58	2 327 713	.	.	.	.

Tabelle 14: Öffentliche Fürsorge in Bayern
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im I. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge								Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge			
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insges.	auf 100 DM 1fd. Unter- stützg.	insges.	je Ein- wohner
	Parteien		Personen		insges.	je Partei	je Person	insges.	auf 100 DM 1fd. Unter- stützg.					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.										
Fürsorgegruppen insgesamt	126 607	100,0	228 447	25,0	19 213 529	151,76	84,10	4 826 516	25,12	24 040 045	11 805 554	61,44	35 845 599	3,93
davon														
Kriegsfolgenhilfe	71 746	56,7	137 818	15,1	11 178 444	155,80	81,11	3 761 859	33,65	14 940 303	6 453 288	57,91	21 393 591	2,35
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	44 018	34,8	87 110	9,6	6 638 177	150,81	76,20	2 928 337	44,11	5 566 514	4 680 459	70,51	14 246 923	1,56
Evakuierte	6 313	5,0	12 029	1,3	1 082 860	171,53	90,02	185 093	17,09	1 267 953	529 403	48,89	1 797 356	0,20
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. d. Stadt Berlin	2 663	2,1	4 810	0,5	478 220	179,58	99,42	94 565	19,77	572 785	233 442	48,81	806 227	0,09
Ausländer und Staatenlose	5 622	4,4	10 460	1,1	1 095 222	194,81	104,71	264 451	24,15	1 359 673	341 824	31,21	1 701 497	0,19
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	2 030	1,6	3 144	0,4	238 111	117,30	75,74	30 937	12,99	269 048	42 322	30,64	311 370	0,03
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene u. ihnen gleichgestellte Personen	11 100	8,8	20 265	2,2	1 645 854	148,28	81,22	258 476	15,70	1 904 330	625 888	38,03	2 530 218	0,28
davon: besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine (nichtkriegsbedingte)														
Fürsorge:	54 861	43,3	90 629	9,9	8 035 085	146,46	88,66	1 064 657	20,49	9 099 742	5 352 266	66,61	14 452 008	1,58
Sozialrentner	10 165	8,0	15 595	1,7	921 700	90,67	59,10	66 570	7,22	988 270	-	-	-	-
Pflegekinder	7 130	5,6	7 377	0,8	636 811	89,31	86,32	33 213	4,84	670 024	-	-	-	-
Sonstige Hilfsbedürftige	37 566	29,7	67 657	7,4	6 476 574	172,41	95,73	964 874	14,90	7 441 448	-	-	-	-

Tabelle 15: Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im I. Rechnungsvierteljahr 1951 / 52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung			Gesamt- aufwand	auf 100 DM lfd. Unter- stützg.	auf 100 DM lfd. Unter- stützg.	je Ein- wohner
	Parteien		Personen											
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.	insges. DM	je Partei DM	je Person DM	insges. DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützg.	DM	insges. DM	insges. DM	insges. DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	29 074	100,0	50 517	16,5	4 152 770	142,83	82,21	2 444 360	58,85	6 597 130	3 088 522	74,37	9 685 652	3,16
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe.</u>	7 065	24,3	14 286	4,7	1 177 278	166,64	82,41	1 935 055	164,37	3 112 333	938 575	79,72	4 050 908	1,32
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	2 476	8,5	5 925	1,9	470 540	190,04	79,42	1 621 666	344,63	2 092 206	288 120	61,23	2 380 326	0,78
Evakuierte	1 610	5,5	2 938	1,0	232 640	144,50	79,18	66 983	28,79	299 623	329 132	141,48	628 755	0,21
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	335	1,2	665	0,2	60 134	179,50	90,43	103 843	172,68	163 977	46 003	76,50	209 980	0,07
Ausländer und Staatenlose	163	0,6	337	0,1	33 671	206,57	99,91	12 635	37,52	46 306	24 766	73,55	71 072	0,02
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	295	1,0	493	0,2	50 551	171,36	102,54	11 609	22,96	62 160	25 338	50,12	87 498	0,03
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	2 186	7,5	3 928	1,3	329 742	150,84	83,95	118 319	35,88	448 061	225 216	68,30	673 277	0,21
davon besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:</u>	22 009	75,7	36 231	11,8	2 975 492	135,19	82,13	509 305	17,12	3 484 797	2 149 947	72,26	5 634 744	1,84
Sozialrentner	8 664	29,8	13 695	4,5	835 234	96,40	60,99	46 693	5,59	881 927	-	-	-	-
Pflegekinder	1 197	4,1	1 197	0,3	100 274	83,77	83,77	19 272	19,22	119 546	-	-	-	-
Sonstige Hilfsbedürftige	12 148	41,8	21 339	7,0	2 039 984	167,93	95,60	443 340	21,73	2 483 324	-	-	-	-

Tabelle 16: Öffentliche Fürsorge in Baden
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im I. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insges.	auf 100 DM lfd. Unter- stützg.	insges.	je Ein- wohner
	Parteien		Personen		insges.	je Partei	je Person	insges.	auf 100 DM lfd. Unter- stützg.					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d.Be- völk.										
Fürsorgegruppen insgesamt	14 866	100,0	25 878	18,9	1 937 056	130,30	74,85	2 939 152	151,73	4 876 208	1 644 504	84,90	6 520 712	4,75
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	6 379	42,9	13 855	10,1	1 076 708	168,79	77,71	2 821 984	262,09	3 898 692	726 672	67,49	4 625 364	3,37
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	4 371	29,4	9 858	7,2	759 821	173,83	77,08	2 692 032	354,30	3 451 853	423 167	55,69	3 875 020	2,82
Evakuierte	576	3,9	931	0,7	92 970	161,41	99,86	59 533	64,03	152 503	47 642	51,24	200 145	0,15
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u.d. Stadt Berlin	237	1,6	480	0,3	44 382	137,27	92,46	23 151	52,16	67 533	51 568	116,19	119 101	0,09
Ausländer und Staatenlose	121	0,8	208	0,2	25 516	210,88	122,67	11 694	45,83	37 210	29 613	116,07	66 822	0,05
Angehörige von Kriegsgefangenen u.Vermissten sowie Heimkehrer	88	0,6	144	0,1	17 066	193,93	118,51	3 240	19,03	20 306	13 219	77,46	33 525	0,02
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	986	6,6	2 234	1,6	136 953	138,90	61,30	32 334	23,61	169 287	161 463	117,90	330 750	0,24
davon besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:	8 487	57,1	12 023	8,8	860 348	101,37	71,56	117 168	13,62	977 516	917 832	113,62	1 895 348	1,38
Sozialrentner	3 733	25,1	5 228	3,8	296 173	79,34	56,65	27 478	9,27	323 601	-	-	-	-
Pflegekinder	1 428	9,6	1 450	1,1	99 152	69,43	68,38	9 210	9,28	108 362	-	-	-	-
Sonstige Hilfsbedürftige	3 326	22,4	5 345	3,9	465 073	139,83	87,01	80 480	17,28	545 553	-	-	-	-

Tabelle 17: Öffentliche Fürsorge in Württemberg-Hohenzollern u. Krs. Lindau
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 in I. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insges.	auf 100 DM Ird. Unter- stützg.	insges.	je Ein- wohner
	Parteien		Personen		insges.	je Partei	je Person	insges.	auf 100 DM Ird. Unter- stützg.					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.										
Fürsorgegruppen insgesamt	10 607	100,0	21 087	16,7	1 593 677	150,28	75,59	865 253	54,29	2 458 930	1 633 783	102,52	4 092 713	3,24
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	5 501	51,9	12 282	9,7	991 007	180,15	80,69	768 102	77,51	1 759 109	604 737	61,32	2 363 846	1,87
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	3 582	33,8	8 463	6,7	608 395	169,85	71,89	643 265	105,73	1 251 660	344 899	56,69	1 596 559	1,26
Evakuierte	391	3,7	729	0,6	69 824	178,58	95,78	15 279	21,88	85 103	54 253	77,70	139 356	0,11
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. d. Stadt Berlin	425	4,0	745	0,6	79 121	186,16	106,20	25 340	32,03	114 461	30 910	39,07	135 371	0,11
Ausländer und Staatslose	526	4,9	1 113	0,9	142 811	271,50	126,38	23 848	16,70	166 659	99 012	69,33	265 671	0,21
Angelörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	12	0,3	65	0,0	9 013	281,65	138,66	25 085	278,33	34 099	1 042	11,56	35 141	0,03
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene u. ihnen gleichgestellte Personen	545	5,2	1 167	0,9	81 843	150,17	70,13	35 284	43,11	117 127	74 621	91,18	191 748	0,15
davon besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:	5 106	48,1	8 805	7,0	602 670	118,03	68,45	97 151	16,12	699 821	1 029 046	170,75	1 728 867	1,37
Sozialrentner	1 243	11,7	2 167	1,7	97 452	78,40	44,97	13 211	13,56	110 663	.	.	.	.
Pflegekinder	707	6,7	734	0,6	49 891	70,57	67,97	6 090	12,21	55 981	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	3 156	29,7	5 904	4,7	455 327	144,27	77,12	77 850	17,10	533 177	.	.	.	.

Tabelle 18: Öffentliche Fürsorge in West-Berlin ¹⁾
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im I. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	auf 100 DM lfd. Unter- stützg.	insges. auf 100 DM lfd. Unter- stützg.	insges.	je Ein- wohner
	Parteien		Personen		insges.	je Partei	je Person	insges.						
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 d.Be- völk.	insges. DM	DM	DM	insges. DM		DM	DM	DM	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	134 244	100,0	179 977	83,3	20 740 547	154,50	115,24	1 977 130	9,53	22 717 677	4 817 795	23,23	27 535 472	12,74
davon:														
Kriegsfolgenhilfe:	29 975	22,3	43 919	20,3	5 205 050	173,65	118,51	489 209	9,40	5 694 259	1 527 375	29,34	7 221 634	3,34
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	4 584	3,4	5 828	2,7	712 368	155,40	122,23	54 981	7,72	767 349	333 335	46,79	1 100 684	0,51
Evakuierte	103	0,1	138	0,1	22 620	219,61	163,91	1 226	5,42	23 846	7 892	34,89	31 738	0,01
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	10 099	7,5	16 318	7,5	1 816 085	179,83	111,29	262 587	14,46	2 078 672	885 283	48,75	2 963 955	1,37
Ausländer und Staatenlose	620	0,5	905	0,4	120 387	194,17	133,02	6 322	5,25	126 709	11 359	9,44	138 068	0,06
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	4 089	3,0	5 493	2,5	748 855	183,14	136,33	44 323	5,92	793 178	62 648	8,37	855 826	0,40
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	10 480	7,8	15 237	7,1	1 784 735	170,30	117,13	119 770	6,71	1 904 505	226 858	12,71	2 131 363	0,99
davon besondere Fürsorgeleistungen aus dem Ausgleichsstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine (nichtkriegsbedingte)														
Fürsorge:	104 269	77,7	136 058	63,0	15 535 497	148,99	114,18	1 487 921	9,58	17 023 418	3 290 428	21,18	20 313 838	9,40
Sozialrentner	31 867	24,5	40 007	18,5	2 211 599	67,30	55,28	252 777	11,43	2 464 376	.	.	.	.
Pflegekinder	8 620	6,4	8 620	4,0	845 381	98,07	98,07	406 246	48,05	1 251 627	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	62 782	46,8	87 431	40,5	12 478 517	198,75	142,72	828 898	6,64	13 307 415	.	.	.	.

¹⁾ Einschließlich Fürsorgeleistungen der Jugendämter für hilfsbedürftige Minderjährige sowie Pauschalzahlungen der Hauptverwaltung an die Versicherungsanstalt Berlin für ambulante Krankenhilfe..